

# Predigt Handout

Datum:15.08.2021

Thema: Wem gehört dein Herz?

Text: Josua 5

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen  
mitenand, fürenand, Chile für alli si



## Predigtgedanke

Das Thema Beschneidung nimmt in Josua 5 einen grossen Raum ein. Die Beschneidung ist äusseres Zeichen für den Bund, den Gott mit Abraham und seinen Nachkommen geschlossen hat (2.Mose 17,1-14). In einem Bund wird unter anderem eine entscheidende Frage zwischen zwei Partner geklärt: Die Frage „Wer gehört zu wem?“. Mit dem Bund, den Gott mit Abraham geschlossen hatte, versicherte er ihm: „Wir gehören zusammen“. Und darum will ich dich mit Nachkommen und eigenem Land segnen. Seit dieser Zeit wurden alle Nachkommen von Abraham beschnitten, auch in Ägypten. Aber nach dem Auszug wurde niemand mehr beschnitten. Im verheissenen Land war es dann bemerkenswerter Weise die erste Handlung, die Gott vom Volk verlangte. Das Volk sollte also nicht die Gunst der Stunde nutzen und die völlig verunsicherten Bewohner des Landes angreifen. Die Israeliten sollten sich, ganz im Gegenteil, durch die Beschneidung selbst kampfunfähig machen. Das klingt verrückt. Aber Gott wollte es so, weil er zuerst mit dem Volk die Frage klären wollte: „Zu wem gehört ihr?“ Denn das war die entscheidende Frage, wenn das Volk das verheissene Land einnehmen wollte und das ist auch die entscheidende Frage, wenn wir heute geistliches Land einnehmen möchten. Die Frage: „Zu wem gehörst du?“ Diese Frage wird im Text zwei Mal gestellt. Einmal von Josua dem Fürsten über Gottes Heer. Und das andere Mal von Gott auf indirekte Art dem Volk durch die Beschneidung. Nachdem das Volk in der Beschneidung die Antwort gab „Wir gehören zu dir“, führte sie Gott in das verheissene Land. Aber zuvor musste die entscheidende Frage geklärt sein: Zu wem gehörst du? Und damit zusammenhängend: Wem gehört dein Geld, dein Besitz, deine Zeit, deine Arbeitskraft, dein ein und alles und dein ganzes Herz? Von unserer Seite ist diese Frage vielleicht nicht immer klar. Aber für Gott ist immer klar, dass sein Herz uns gehört und damit Gottes Liebe, Güte, Gnade, Treue, Fürsorge und Segen (Jeremia 31,3). Aber wem gehört dein Herz? Das ist die Frage, die Gott dir stellt und er fragt nicht nur: Gehört ein Teil, ein Bereich, eine Hälfte oder fast dein ganzes Herz mir? Er fragt: Gehört dein ganzes Herz mir? Denn nur mit ganzem Herzen kann man ganz zu Gott gehören (Matthäus 6,24). Mit halbem Herzen kann man Gott nicht von ganzem Herzen lieben, ihn nicht bedingungslos anbeten, ihm nicht ganz vertrauen, sich nicht führen lassen und ihm nicht ganz dienen. Das hat das Volk Israel erlebt. Das Volk wollte immer nur halbherzig zu Gott gehören. Halbherzig sind sie aus Ägypten ausgezogen und wollten beim ersten Widerstand umkehren (2.Mose 17,1ff). Halbherzig haben sie den Bund am Sinai geschlossen und sofort ein Götzenbild angefertigt (2.Mose 32). Halbherzig wollten sie das Land das erste Mal in Besitz nehmen und haben es nicht gewagt (4.Mose 14). Ihr Herz war bei Gott und den Fleischtöpfen Ägyptens und den Götzen und dem Lebensstil fremder Völker. Aber so konnten sie das verheissene Land nicht in Besitz nehmen und sich auch im Land nicht halten. Darum hat Gott das Volk schon vor der Landnahme durch Mose aufgefordert, ihre Herzen zu beschneiden (5.Mose 10,16). Denn äusserlich waren sie beschnitten. Aber innerlich gehörte ihr Herz nicht ganz zu Gott. Aber nur ein beschnittenes Herz gehört ganz und ungeteilt zu Gott. Und nur Menschen mit beschnittenem Herzen können geistliches Land in vollem Ausmass einnehmen. Menschen mit einem Herzen, das erfüllt ist von Liebe, das unerschütterlich treu ist, unerschrocken gehorsam, demütig im Dienen, Geduldig unter Druck, vertrauensvoll in Not und Herausforderungen, grosszügig im Geben und Verzeihen, Rein im Denken und ehrlich im Umgang. Ein solches Herz wünscht sich Gott und wer ein solches Herz haben möchte, muss sein Herz beschneiden. Das bedeutet alles abzuschneiden, was hindert ganz zu Gott zu gehören. Das kann Sünde und Schuld sein, die von Gott trennt (Jesaja 59,2). Das kann Ungeduld sein, die verleitet Lösungen ohne Gott zu suchen und Wege ohne ihn zu gehen (2.Mose 16,1-3). Das kann Eigensinn sein (5.Mose 10,16). Denn eigensinnige Menschen setzen ihren Willen durch, entwickeln eigene Ideen, schmieden eigene Pläne und

verfolgen eigene Ziele und nicht die von Gott. Das kann Untreue sein. Denn Untreue und ganz zu jemandem gehören, schliessen sich sowieso aus. Das kann Unglauben sein. Denn ohne Glauben kann man Gott nicht gefallen (Hebräer 11,6) und ihm nicht ganz vertrauen. Es stehen somit immer Zweifel, Misstrauen und Vorbehalte zwischen mir und Gott. Das können Lügen sein. Denn niemand will zu Menschen gehören, die Lügen verbreiten, Unwahrheiten erzählen, andere täuschen, Dinge verheimlichen und etwas vorheucheln. Nicht einmal Gott (Matthäus 23.13ff). Das kann der Herrschaftsanspruch auf das eigene Leben sein. Denn wenn man ganz zu Gott gehören möchte, muss man die Herrschaft über sein Leben abgeben. All das sind Dinge, die man beschneiden, abschneiden und aufgeben muss, wenn man ein beschnittenes Herz haben möchte. Das ist Gott aber enorm wichtig. Denn es ist die Voraussetzung, um geistliches Land einzunehmen.

### **Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium**

- Wo gibt es in deinem Alltag Kennzeichen, dass man zu jemandem gehört?
- Wo wirst du im Alltag herausgefordert Stellung zu beziehen, zu wem du gehörst?
- Woran erkennt Gott und dein Umfeld, dass dein Herz Gott gehört?
- Gibt es etwas von dem, was du bist und hast, das du Gott nicht übergeben möchtest?
- Was ist die Folge, wenn man Dinge halbherzig macht?
- Was ist die Konsequenz wenn man Beziehungen halbherzig lebt?
- Wie würdest du die Beschneidung des Herzens verstehen?
- Was müsste man nach deiner Meinung alles abhauen, damit man sein Herz beschneiden kann?
- Warum hindert Ungeduld ganz zu Gott zu gehören? Hast du das schon erlebt?
- Wo bist du in deinem Leben eigensinnig und welche Folgen hat das?
- Wie wichtig ist dir Treue und wie zeigt sich deine Treue?
- Was steht durch Unglauben zwischen dir und Gott?
- Wo beginnt für dich Lüge und Heuchelei und was ist für dich vertretbar?
- In welchen Lebensbereichen fällt es dir schwer die Herrschaft abzugeben?
- Was bedeutet für dich Anbetung?
- Wie deutest du Heiligen Boden?
- Wie hängen Passah und Beschneidung für dich zusammen?
- Wo hast du erlebt, dass Gott ganz zu dir steht?
- Wo solltest du den nächsten Schritt tun, um geistliches Land einzunehmen?